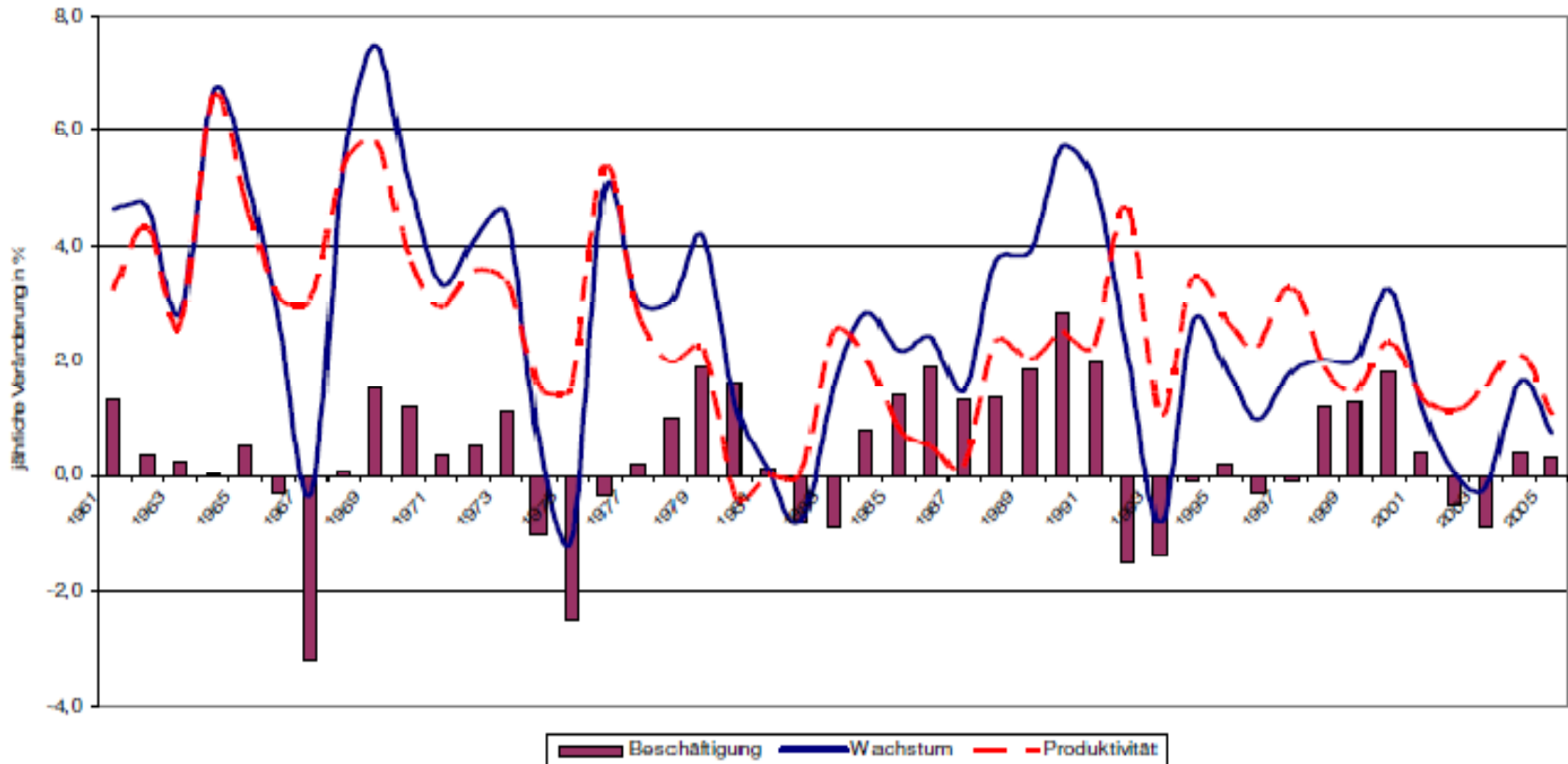




Anatomie einer Krise

Die Konjunktur verläuft in Zyklen

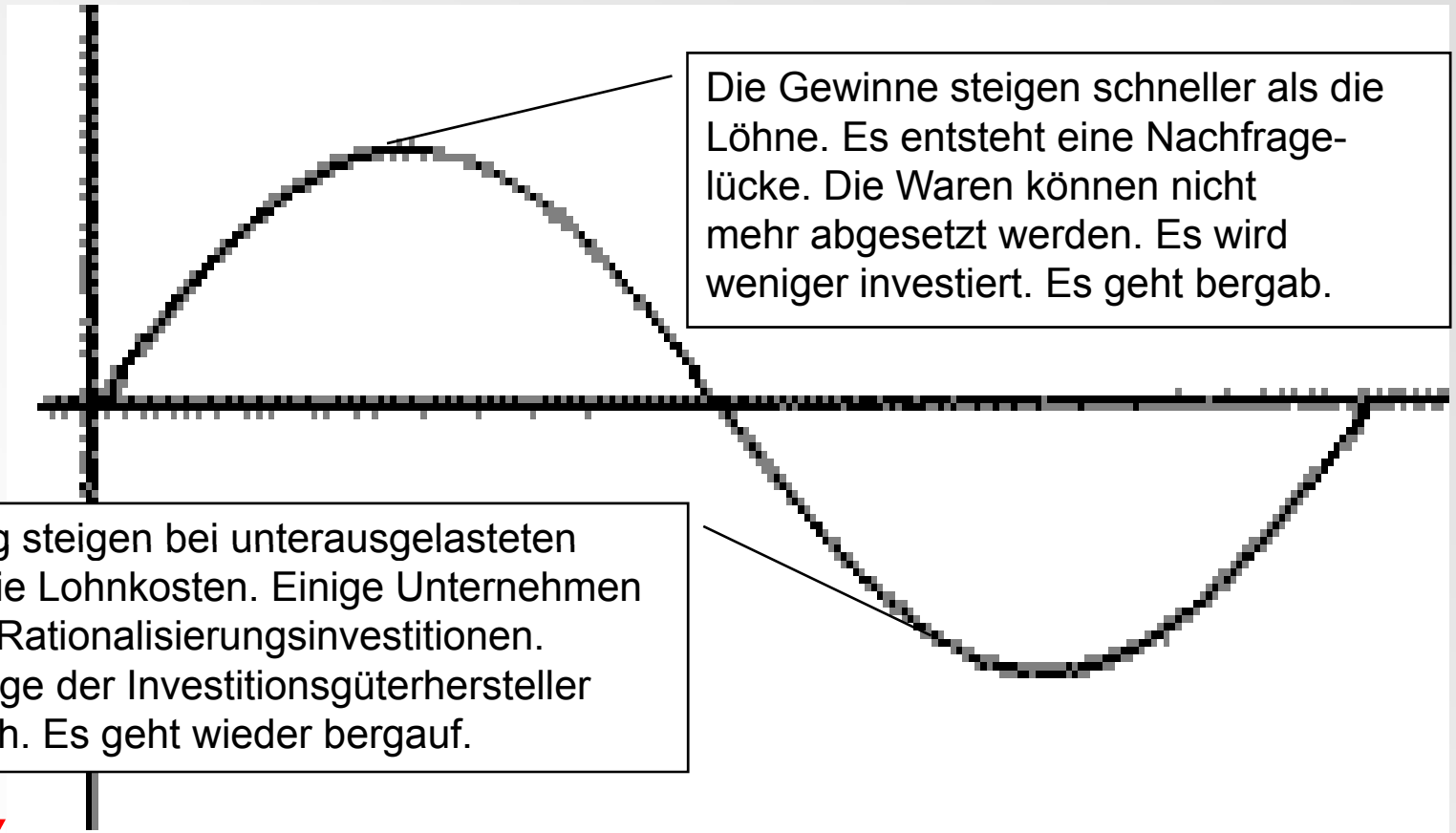


Krisentheorien

Was verursacht die Schwankungen ?

- Neoklassik: Anstöße von Außen
(Finanzmarktkrise, Geldpolitik, Rohstoffpreise, etc.)
- Marx: Fall der Profitrate ($m/c+v$)
(Überakkumulationstheorie)
- Keynes: Nachfrage bestimmt Konjunktorentwicklung
(Unterkonsumptionstheorie)

Die konjunkturellen Wendepunkte



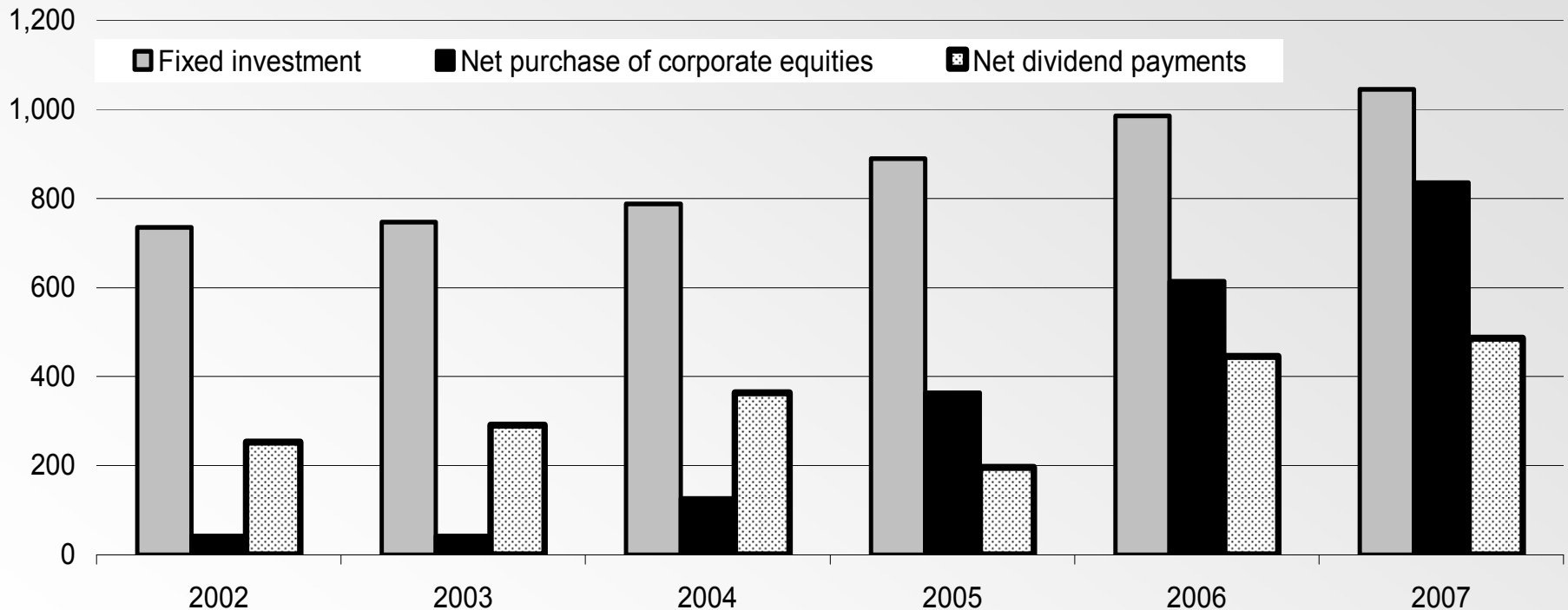
DGB

Entwicklungstendenzen des modernen Finanzmarktkapitalismus

- Abschwächung der realwirtschaftlichen Investitionsdynamik. Erschöpfung der klassischen Massenproduktion.
- Höhere Rentabilität von Finanzinvestitionen.
Tendenzielle Entkopplung von Geldkapital und reproduktivem Kapital.
- Spekulationswellen wirken der Unterkonsumtion entgegen.
Gewinnerwartungen kurbeln Investitionen an
- Zwei Strategien gegen die Unterkonsumtion:
Konsum auf Pump (USA), Exportstrategie (Deutschland, Japan, China)

Aktionärspflege im Finanzmarktkapitalismus

Anlageinvestitionen, Aktienrückkäufe und Dividenden US-amerikanischer Aktiengesellschaften (in Mrd. US\$)



DGB

Quelle: Evans 2008 (nach Federal Reserve, *Flow of Funds Accounts*, Tabelle F 102)

Die Gewinne von heute sind nicht mehr die Investitionen von morgen

Investitionen in % des Betriebsüberschusses

	1970er	1980er	1990er	2000er
USA	46	44	39	39
Japan	58	59	61	56
Deutschland	52	48	42	35
Frankreich	46	46	42	43
Großbritannien	55	48	44	42
Italien	41	36	31	33

Quelle: Stockhammer 2007, 646.

Die Besonderheit der aktuellen Krise

- Weltwirtschaftskrise. Deutschland ist aufgrund seiner starken Exportabhängigkeit besonders betroffen (Exportquote 48% des BIP).
- Der Abschwung wird verschärft durch die Finanzmarktkrise. Laut OECD stürzt die Wirtschaft nach einer Bankenkrise vier Mal so stark ab, wie in einem gewöhnlichen Abschwung
- Keine zyklische, sondern ein systemische Krise

Eine Krise mit historischem Ausmaß

Rezessionsphase	Arbeitslosigkeit
1966-67	+256.000
1974-75	+660.000
1981-83	+1,2 Mio.
1992-94	+1,2 Mio.
2002-05	+1,4 Mio.
2008- ?	?

Krisenbeschleuniger Finanzmärkte

- Vermögen der Haushalte sinkt und bremst den Konsum (überwiegend in den USA).
- Das Eigenkapital der Banken schmilzt. Die Kreditvergabe wird eingeschränkt.
- Rückläufige Unternehmensaufträge lassen Banken die Kreditvergabe weiter einschränken.

Ursachen der Finanzmarktkrise

35 Jahre Deregulierung

(Abschaffung fester Wechselkurse, Eurodollarmarkt, Abwicklung der Deutschland AG, etc.)

Verteilung

(Produktionsverhältnisse + Politik)
(Vermögenskonzentration durch Steuerpolitik, Privatisierungen und explodierende Firmengewinne)

Globale Ungleichgewichte

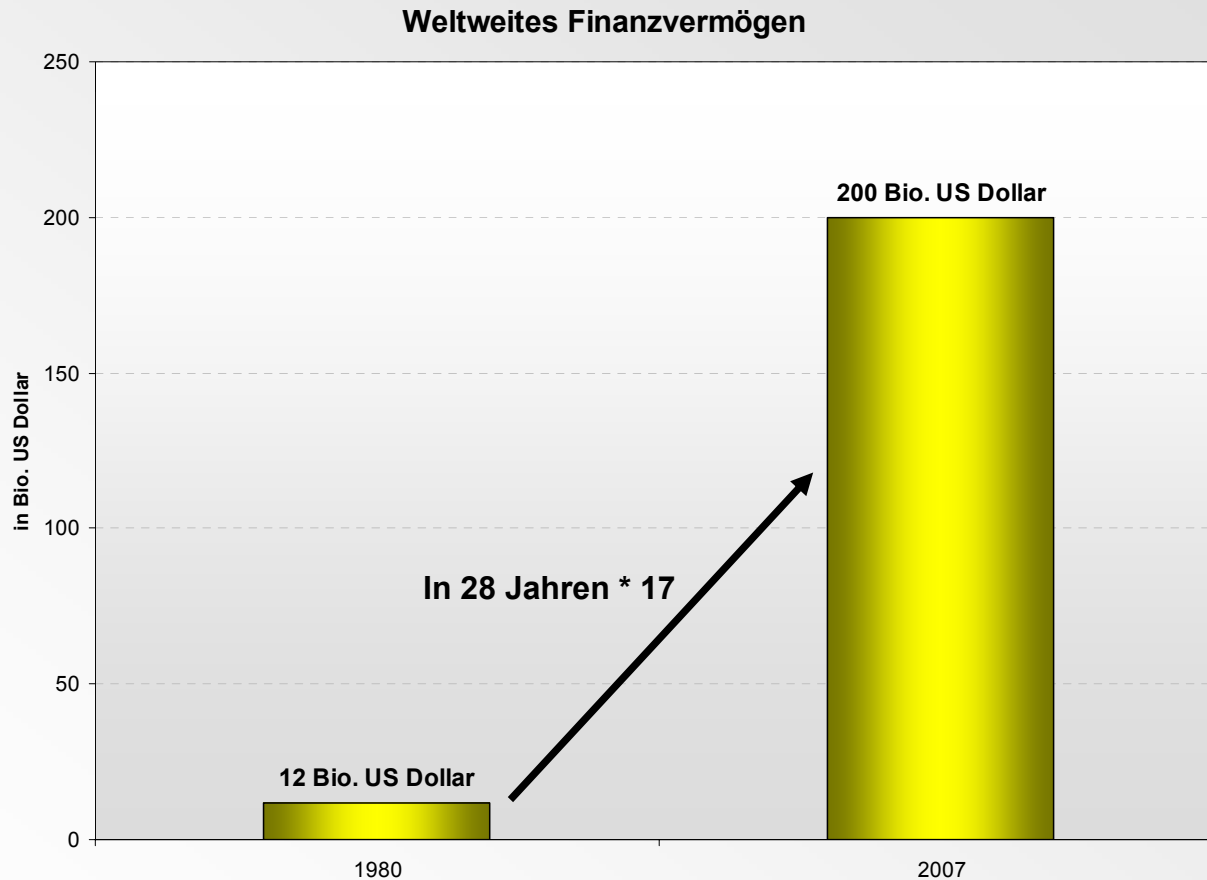
(Devisenreserven Chinas und Indiens, Renditen der OPEC-Staaten finanzieren das US-Defizit)

Spekulationsblasen

Immobilien,
Verbriefungen,
Rohstoffe,
Devisen

DGB

Die weltweite Kapitalschwemme

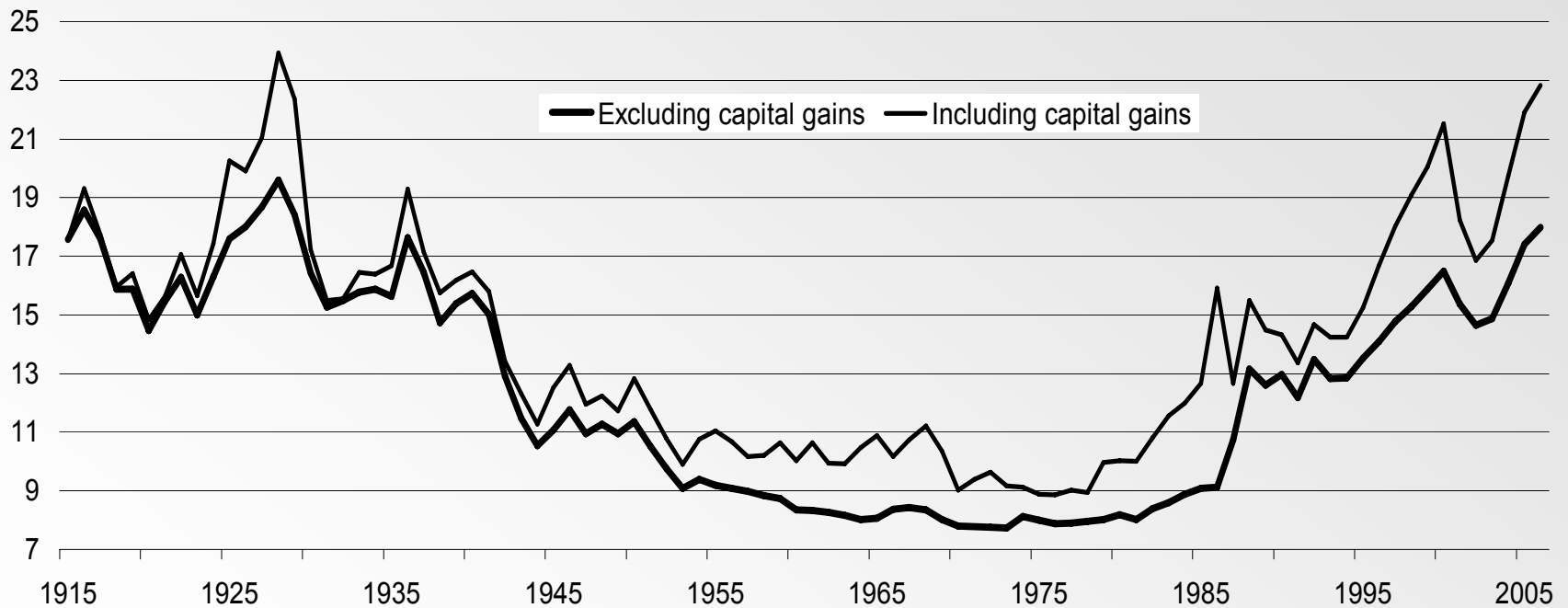


DGB

Finanzvermögen: Aktien, Anleihen, sonstige Schuldtitel, Einlagen
Quelle: Grefe, Schumann 2008

Umverteilung a la USA

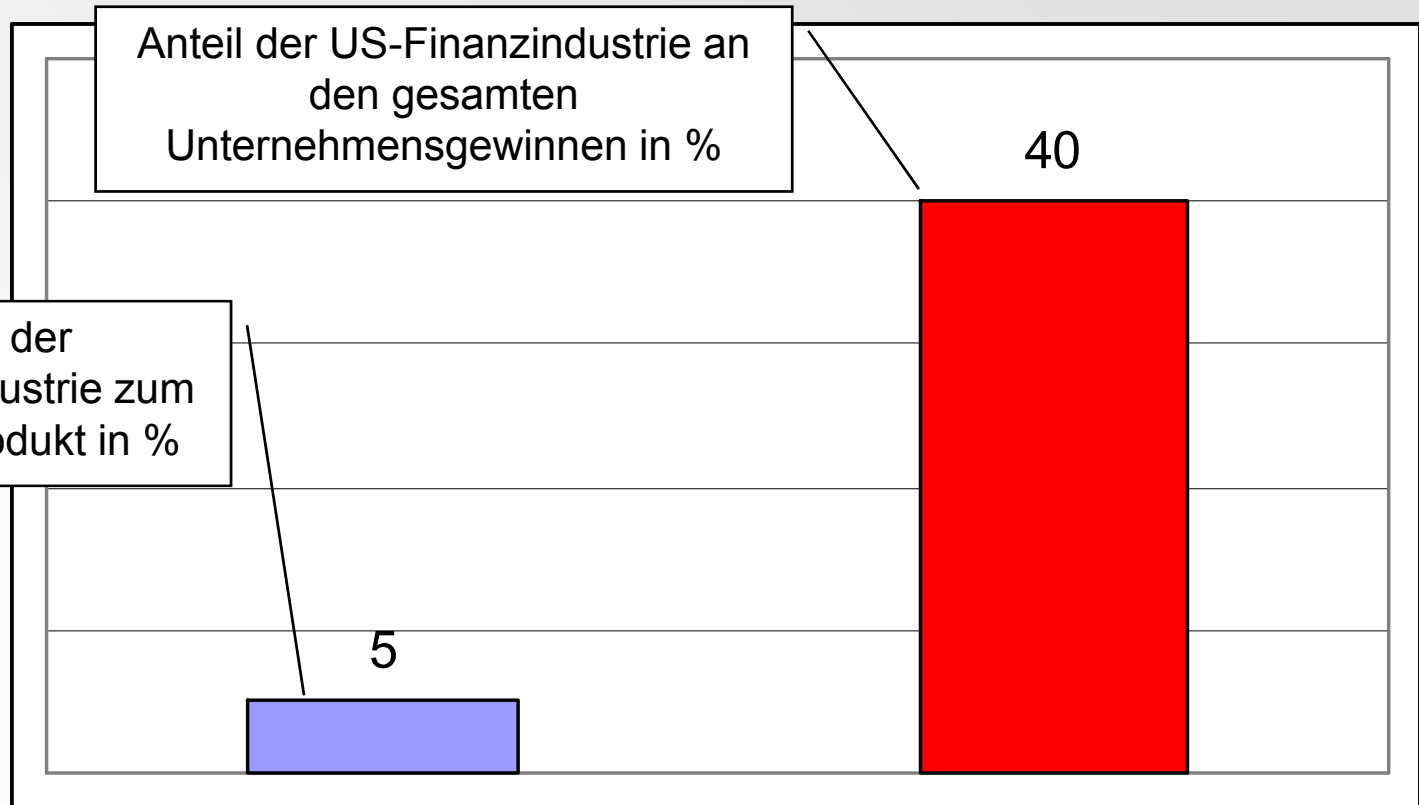
Anteil der reichsten 1% am Volkseinkommen in %



DGB

Quelle: Thomas Piketty & Emmanuel Saez, 'Income inequality in the US', Daten von Juli 2008, Tabellen A1 & A3, <http://elsa.berkeley.edu/~saez/>)

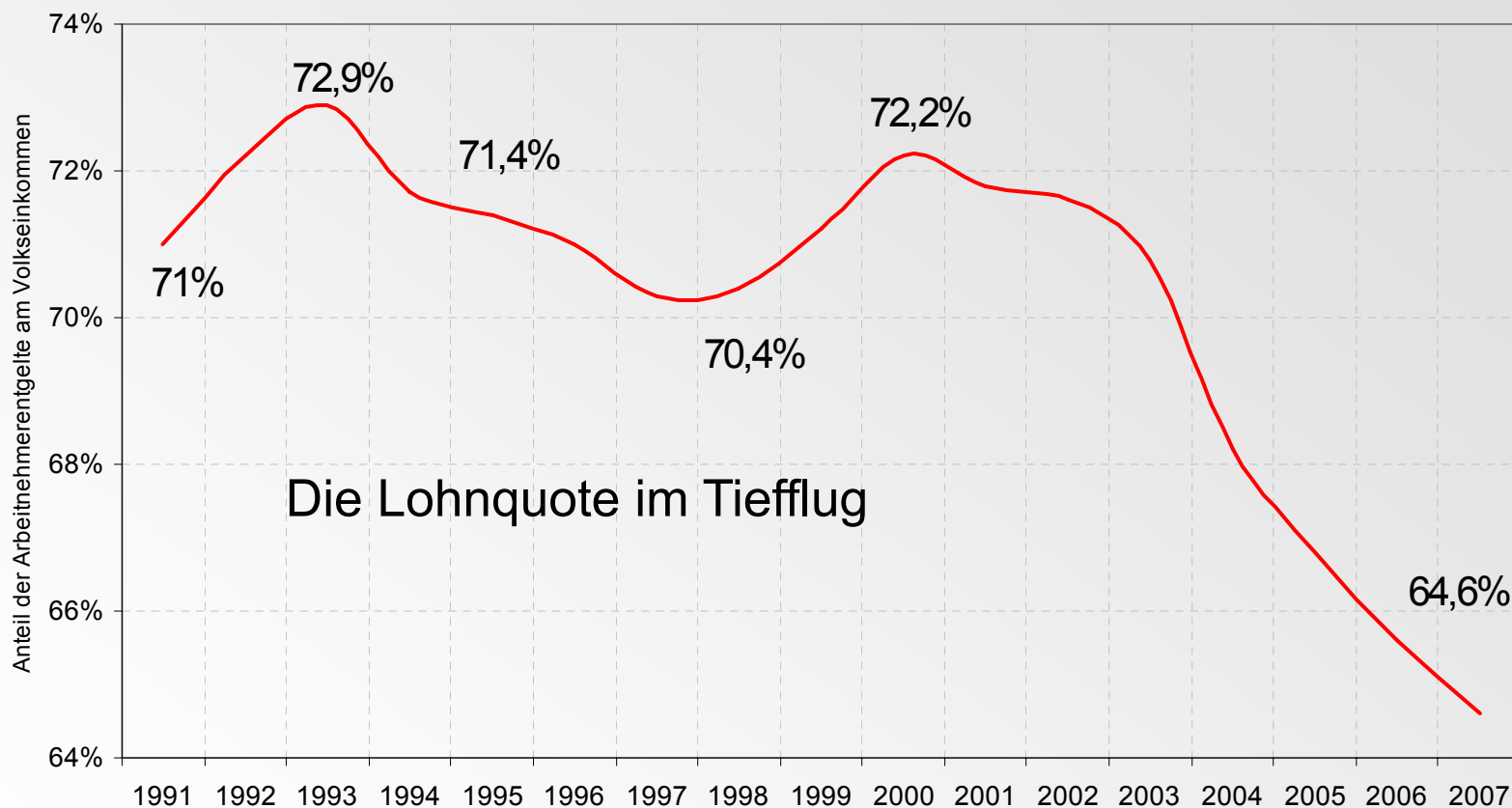
Gierige Wall Street



Quelle: Thomas Fricke, FTD

DGB

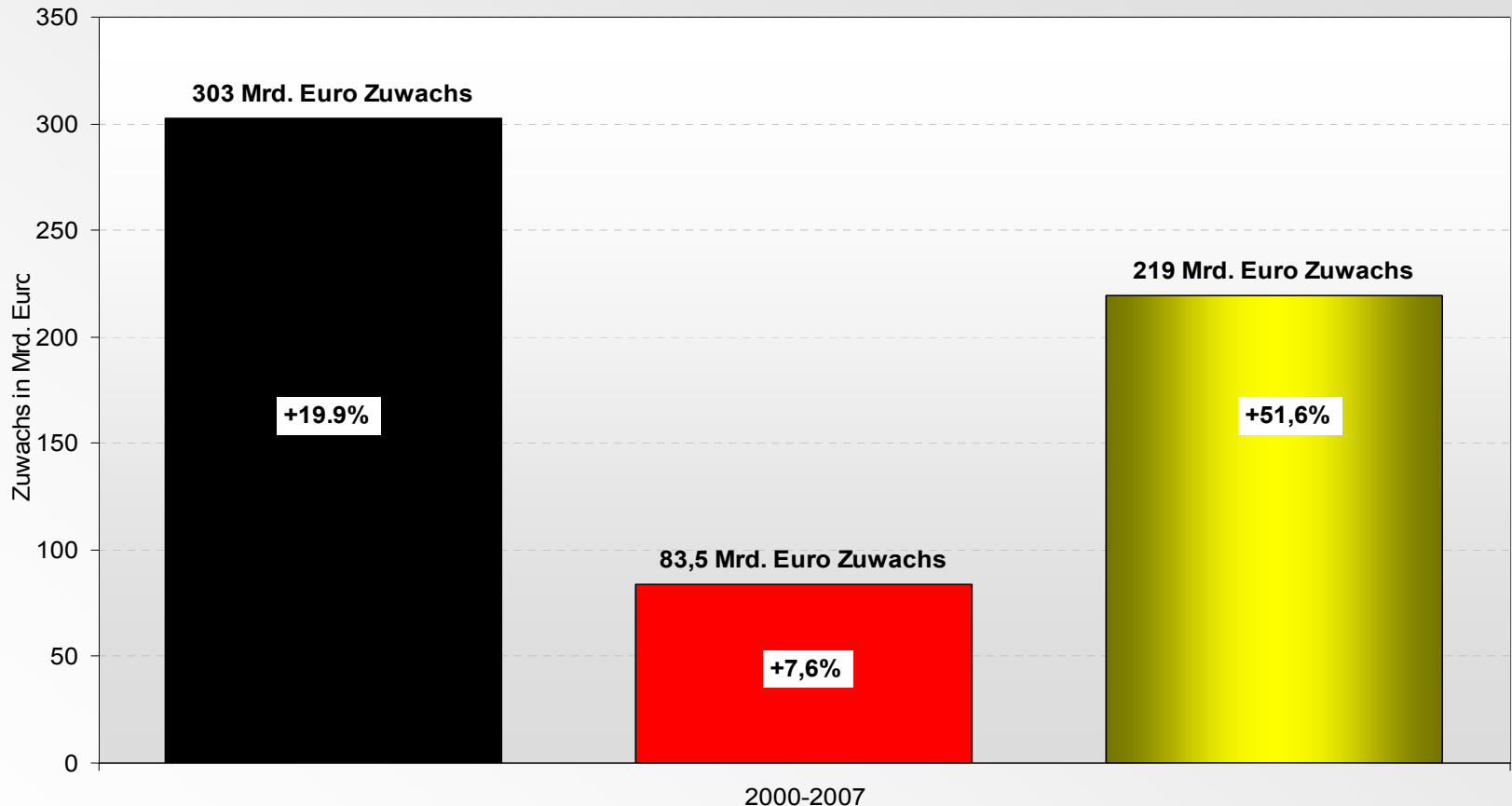
Umverteilung in Schwarz-Rot-Gold



DGB

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, eigene Berechnungen

Umverteilung in Schwarz-Rot-Gold



DGB

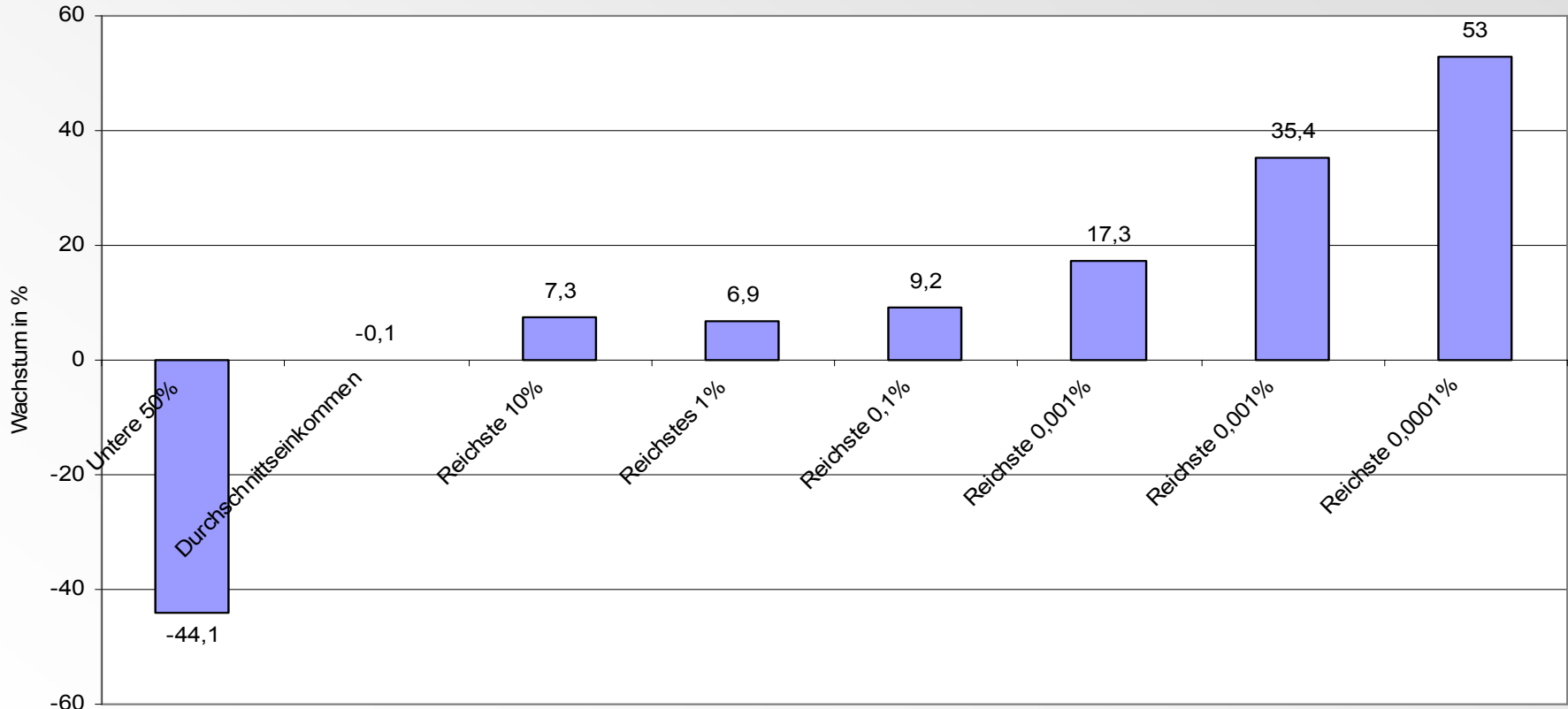
■ Volkseinkommen ■ Arbeitnehmerentgelte ■ Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Quelle: Statistisches Bundesamt

Umverteilung in Schwarz-Rot-Gold

Entwicklung der Markteinkommen*

1992 bis 2001



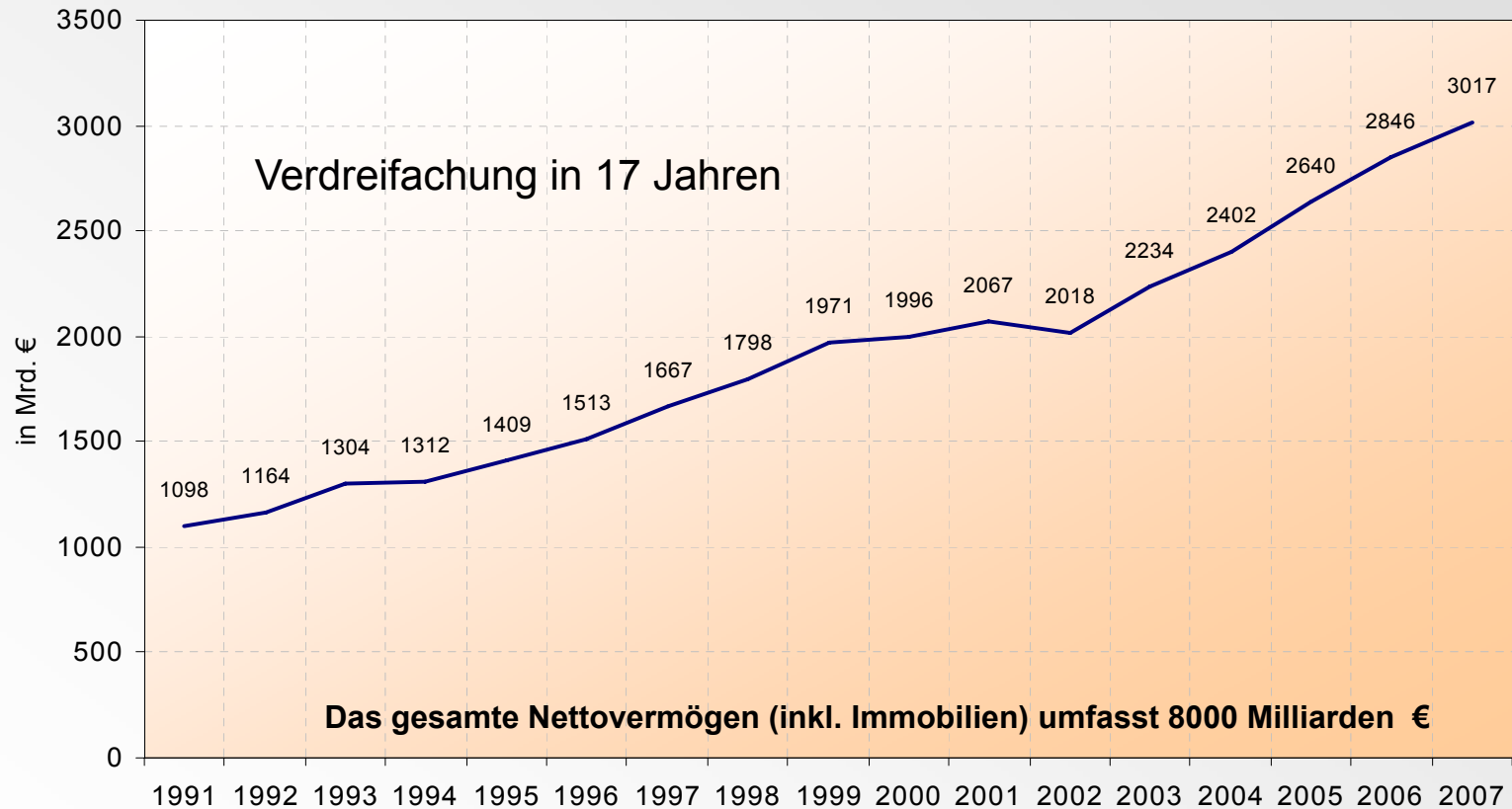
DGB

* Markteinkommen: Lohneinkommen (plus Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für Beamte, Unternehmens- und Vermögenseinkommen (ohne Veräußerungsgewinne))

Quelle: DIW-Wochenbericht 28/3/2007

Das deutsche Geldvermögen

Nettogeldvermögen 1991 bis 2007

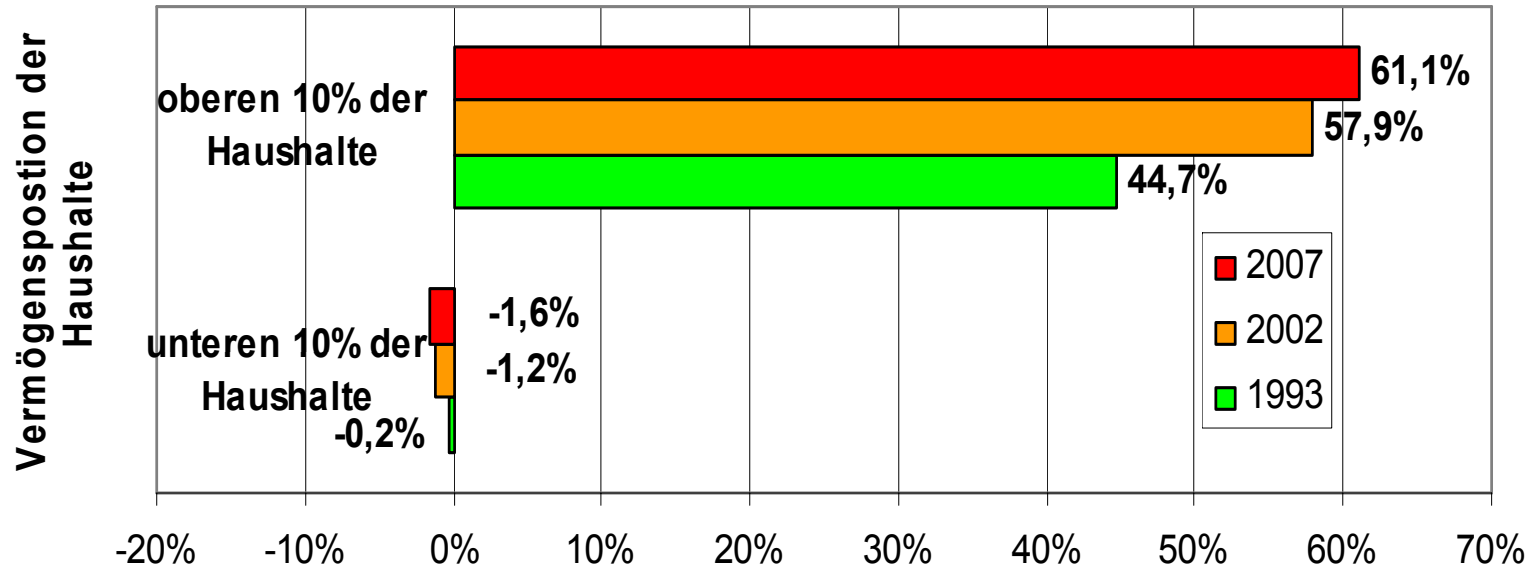


DGB

Quelle: Statistisches Bundesamt

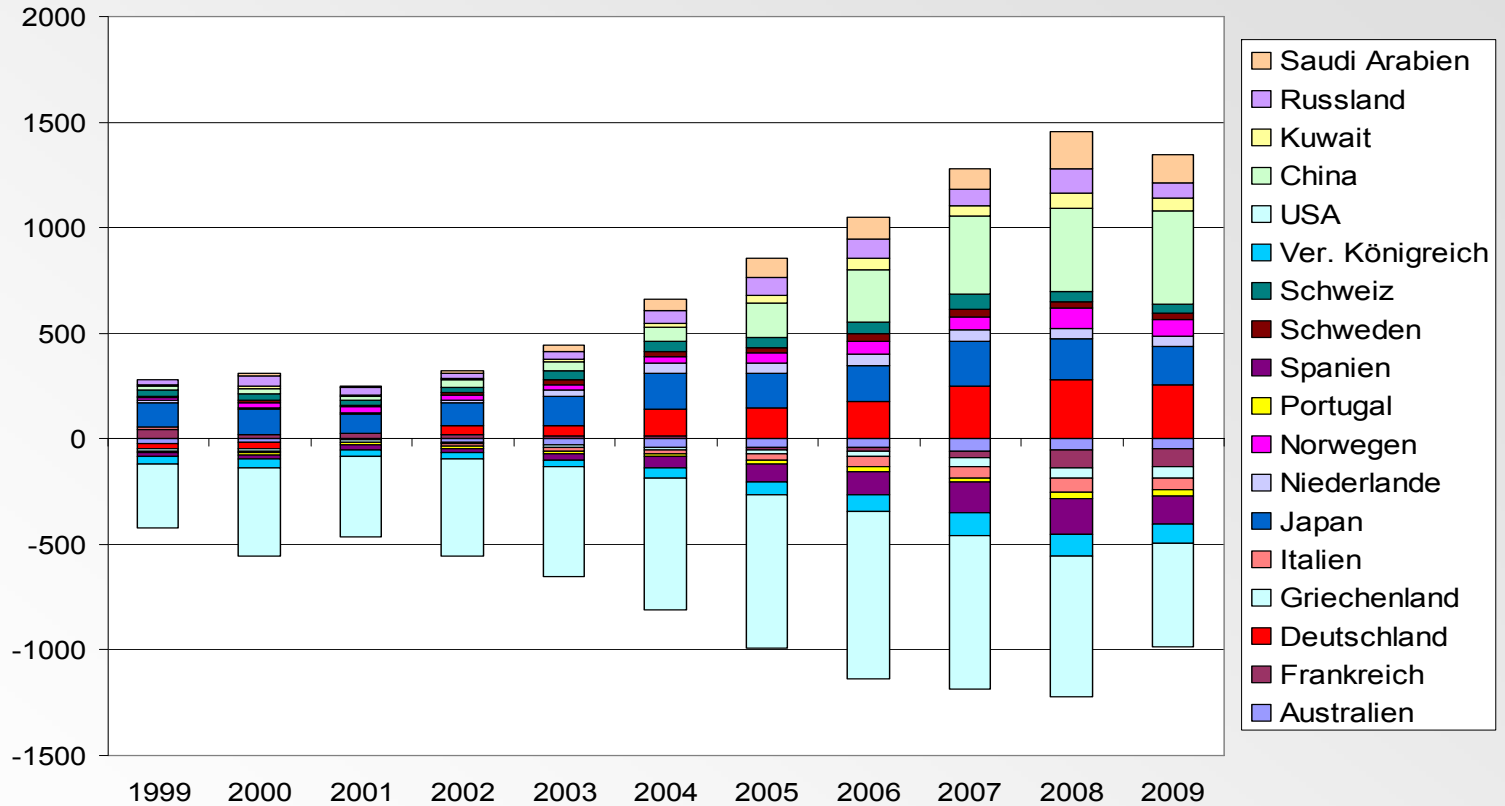
Immer mehr in weniger Händen

Verteilung des gesamten Nettovermögens in Deutschland 1993-2007



Globale Ungleichgewichte

Leistungsbilanzsalden in Mrd. US-Dollar.



Quelle: OECD

DGB

Globale Ungleichgewichte

Leistungsbilanzen ausgewählter Länder in Mrd. US\$

	1996	2006
USA	-124,8	-877,6
Großbritannien	-10,5	-55,6
Frankreich	+20,8	-37,1
Deutschland	-13,8	+116,8
Japan	+65,1	+164,9
China (ohne Hongkong)	+7,8	+211,3
Mittel- und Osteuropa	-0,3	+69,6
Mittlerer Osten/Afrika	+1,3	+280
Zentral- und Südamerika	-36,1	+45,3

Was tun?

Das Krisenmanagement

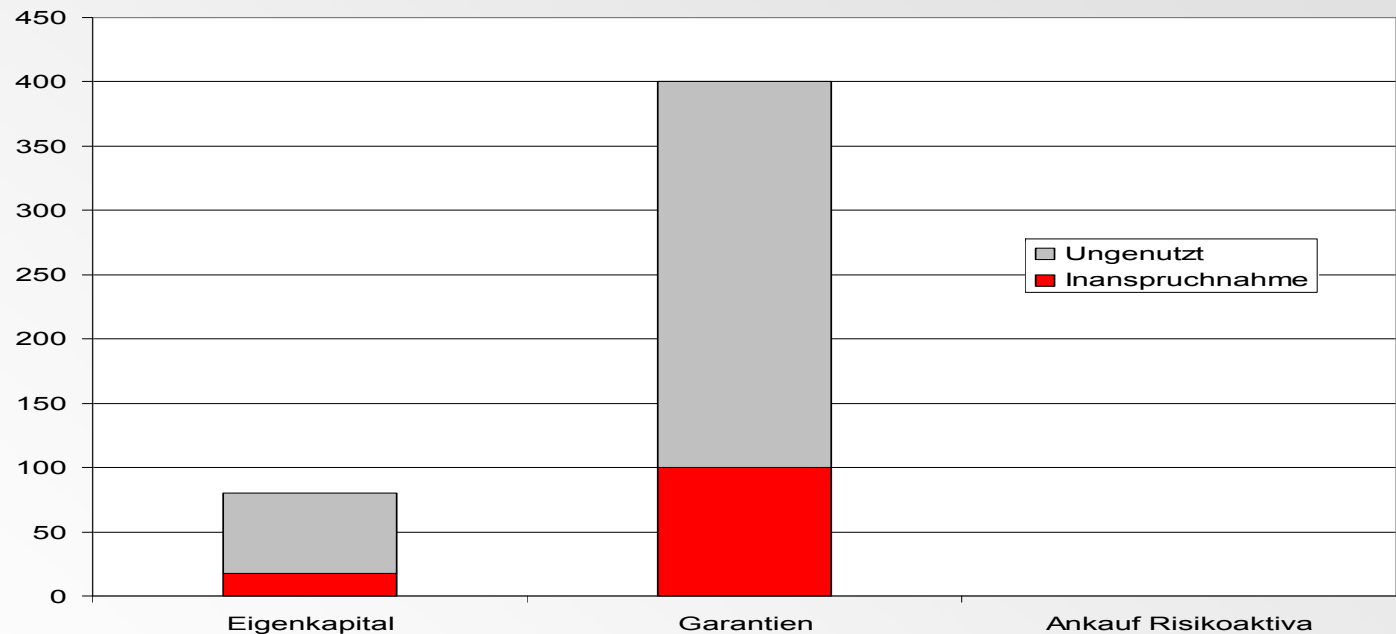
DGB

Die Krise muss politisch bekämpft werden

- Eine aktive Geld- und Finanzpolitik muss den Abtriebskräften entgegenwirken
- Rettungsschirm für Banken und Betriebe
- Arbeitsmarktpolitik

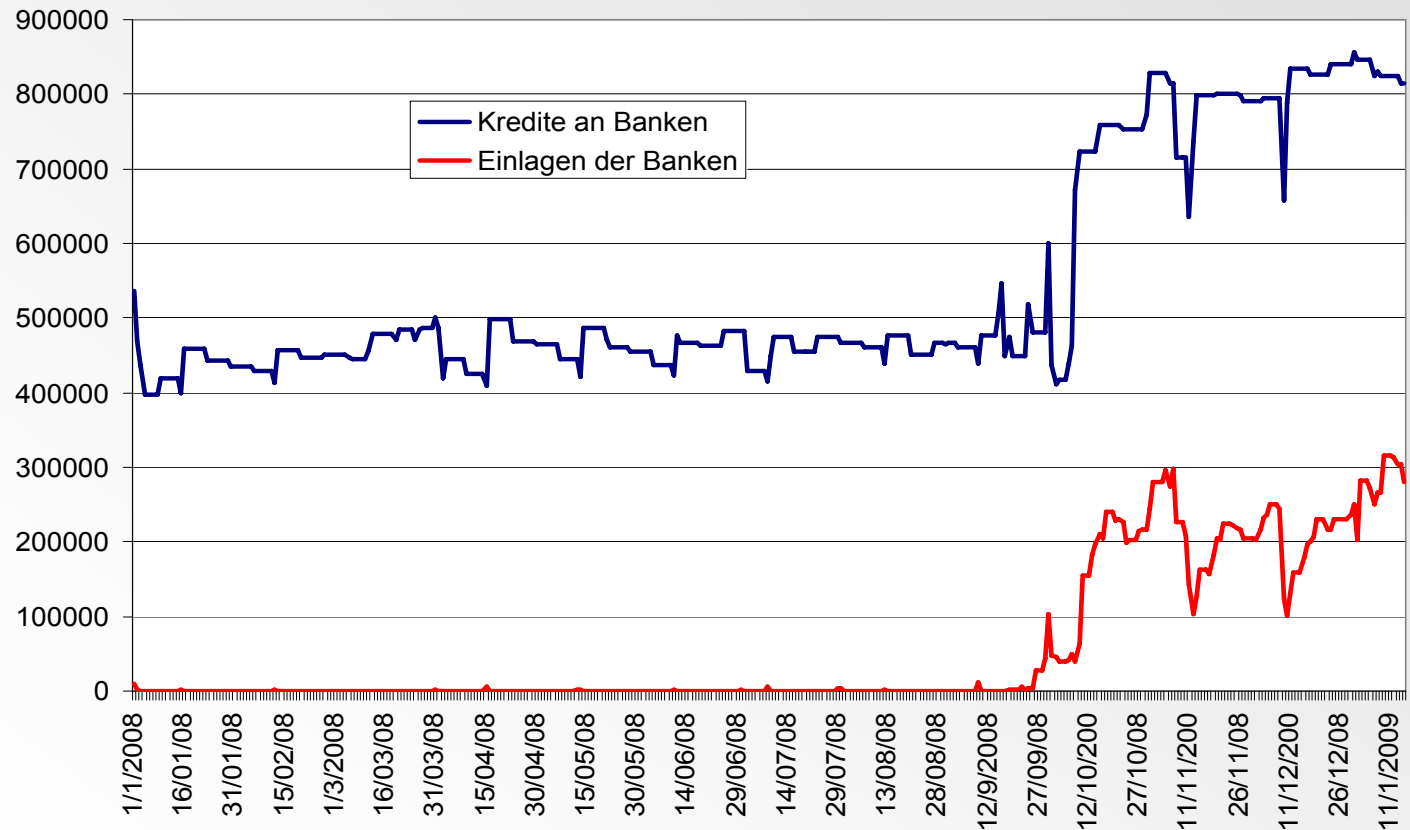
Bankenrettung noch ohne Erfolg

Inanspruchnahme des Bankenrettungsschirms



Noch immer traut keine Bank der Anderen

Refinanzierungskredite und Einlagenfazilität der EZB



DGB

Nachbesserung nötig

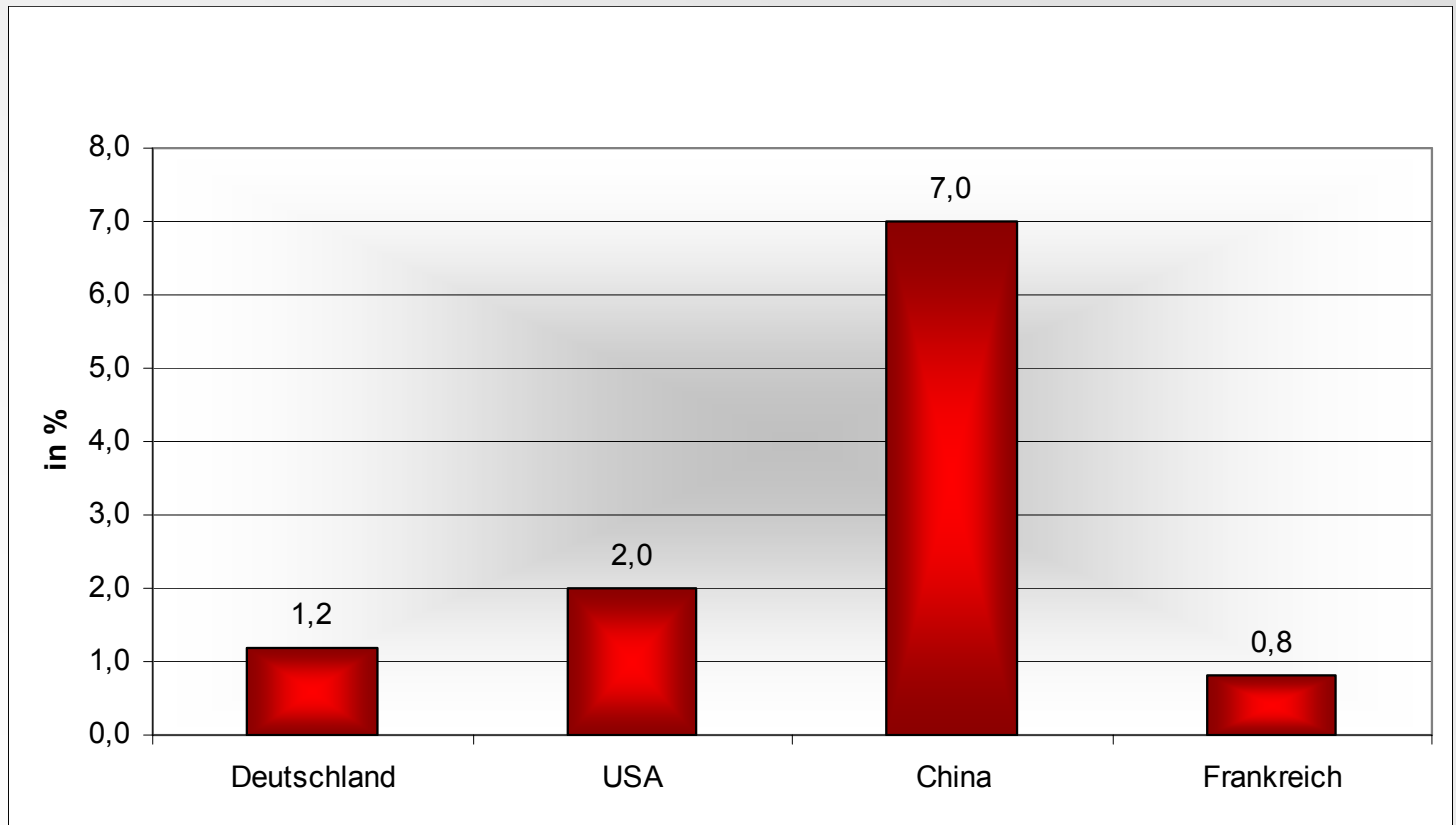
- Die deutschen Banken sind faktisch pleite (Eigenkapital 360 Mrd. €, Giftmüll 1000 Mrd. Euro).
- Alternative 1: Gründung einer zentralen Giftmülldeponie (Bad Bank). Die Steuerzahler tragen alle Risiken.
- Alternative 2: Verstaatlichung.

Die deutschen Konjunkturpakete

2009	Einzelmaßnahmen	Betrag
1. Konjunkturpaket	Abschreibungs- erleichterungen, Verkehrsinvestitionen KfW-Programme, etc.	4,2 Mrd. Euro
2. Konjunkturpaket	Investitionen, Steuer- und Abgabensenkung, Kinderbonus, etc.	20,8 Mrd. Euro
Pendlerpauschale		5,5 Mrd. Euro
Summe		30,5 Mrd. Euro (1,2% BIP)
Wachstumseffekt		0,5%

Deutschland tut zu wenig

Anteil der Konjunkturprogramme am BIP für 2009



Arbeitsmarktpolitik

- Keine Entlassungen in der Krise
- Ausdehnung der Kurzarbeit
(von 12 auf 18 Monate)
- Qualifizieren statt Entlassen

Rettungsschirm für Unternehmen

Einzelfalllösung mittelfristig nicht tragbar.

Klare Kriterien für Staathilfen.

- Systemrelevanz: Strategische Position in der Wertschöpfungskette
- Tragfähiges Unternehmens- und Finanzierungskonzept
- Standort-, Beschäftigungssicherung, Tariftreue
- Ausbau Mitbestimmung



„Wo Gefahr ist wächst das Rettende
auch.“

Die Krise als Chance

Die Gewerkschaften sind nicht der Arzt
am Krankenbett des Finanzmarktkapitalismus.

Die aktuelle Krise ist eine historische Chance für
grundlegende Reformen.

Politisches Mandat der Gewerkschaften.

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the bottom left corner. It consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

Zentrale Handlungsfelder

- Neuer Ordnungsrahmen für die Finanzmärkte
(Prävention, Haftung, Langfristorientierung)
- Umverteilung (Tarif-, Wirtschafts- und Sozialpolitik)
- Eigentumsfrage stellen:
Verstaatlichung und Vergesellschaftung
- Mehr Wirtschaftsdemokratie als Antwort
auf anonyme Kapitalmärkte.

Zentrale Handlungsfelder

- Binnenmarktorientiertes Wirtschaftsmodell
 - Austrocknung des Niedriglohnsektors,
 - Ausbau sozialer Dienstleistungen,
 - öffentliche Investitionen
- Ökologischer Umbau der Industriegesellschaft